

# Verbandsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verbandsnachrichten.

### Unteroffiziersverein Basel-Stadt.

Am 15. März fand im «Braunen Mutz» ein vom U.O.V. Baselstadt veranstalteter Vortragsabend statt. Im Einverständnis mit dem Referenten, Herrn Oberstl. Felix Lüssy, Kommandant des I.-R. 22, wurden sämtliche Unteroffiziere des Regiments eingeladen, dem Vortrag über «Zweck und Bedeutung der Detail-Wiederholungskurse» beizuwohnen. Der Abend gestaltete sich zu einem «Regimentsrapport der Unteroffiziere», denn gut 100 Mann folgten mit großem Interesse den rassistigen Ausführungen des Referenten, der u. a. auch an Hand von Kriegsliteratur den Beweis erbrachte, daß eine gutdisziplinierte Mannschaft unter willensstarker Führung auch im kleinsten Verbands für den Erfolg in der Verteidigung ausschlaggebend sein kann. Die vielen Ratschläge und Anregungen waren eine willkommene Vorbereitung auf den bevorstehenden Detail-Wiederholungskurs, und es unterliegt keinem Zweifel, daß sich diese direkte Fühlungnahme des Regimentskommandanten mit seinen Unteroffizieren günstig auswirken wird. Der Vortragende benützte auch den Anlaß, die Uof. zu regerer außerdienstlicher Arbeit im Unteroffiziersverein anzusprechen, nachdem der Vereinspräsident die Anwesenden kurz mit dem Zweck und den Aufgaben des Vereins vertraut gemacht und auf die in letzter Zeit entwickelte rege Tätigkeit hingewiesen hatte. Es ist zu hoffen, daß die Werbeaktion auch im Wiederholungskurs unter Mithilfe der Herren Offiziere zum Erfolg führen wird, so daß die Jungmannschaft immer mehr die Geschicke des Vereins selbst in die Hand nehmen kann. Sch.

### Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg

Gemäß unserm Jahresprogramm findet am 24. April 1932 unsere erste Brieftaubenübung in dem Juragelände Rayon Oberzeihen statt; als Leiter hat sich in verdankenswerter Weise Herr Hauptmann Kohler zur Verfügung gestellt.

Die Uebung ist auf Gegenseitigkeit vorgesehen, da sich der Unteroffiziersverein Fricktal bereit erklärt hat, an dieser Veranstaltung mitzuwirken. Wir möchten die Kameraden «ennet dem Berg» bitten, sich recht zahlreich einzufinden.

Die Organisation sieht im allgemeinen vor, daß die Leistungen bewertet werden sollen durch Passieren von Kontrollstellen; sie sollen speziell als Vorübung für die S.U.T. in Genf dienen. Ganz speziell weisen wir noch darauf hin, daß an dieser Uebung auch Herr Hptm. Ganz mitwirken wird. Wir möchten die Kameraden der Artillerie bitten, dieses Entgegenkommen durch einen flotten Aufmarsch zu belohnen. Ueber den Brieftaubendienst im besondern wird uns Kamerad Oblt. O. Suter orientieren.

Die Uebung ist sehr gut organisiert und diese Vorarbeiten verdienen einen vollzähligen Aufmarsch.

Kameraden, reserviert Euch diesen Frühlingmorgen! Wir können versichern, daß jeder Teilnehmer mit voller Befriedigung nach Hause zurückkehren wird.

Die Veranstaltung wird durch einen gemüthlichen Hock bei Kamerad Feldw. Härdi zum «Ochsen» in Oberzeihen, bei einem währschaffen Bureznüni, ihren Abschluß finden.

Das genaue Programm ersehen Sie in der Rubrik Arbeitskalender.

### Unteroffiziersverein Hinterthurgau.

Am 19. März erledigte der Unteroffiziersverein Hinterthurgau bei guter Beteiligung im «Hirschen» in Ettenhausen seine ordentlichen Jahresgeschäfte.

Der Präsident Kamerad Adj.-Uof. W. Pfenninger entbot besondern Willkommensgruß dem Referenten Herrn Hptm. Weibel, den Herren Offizieren und einigen neuen Kameraden, welche in unsern Reihen freudig aufgenommen wurden.

Der vorzüglich abgefaßte Jahresbericht unseres Präsidenten wiedergab ein übersichtliches klares Bild des arbeitsreichen Jahres 1931, mit dem die Erstellung unserer Pistolenzugscheibenanlage zusammenfällt. Besonders dankbare Erwähnung findet die großzügige Subvention der h. Regierung. Der Bericht wird mit großem Applaus verdankt. Das Rechnungsjahr schließt mit einem kleinen Rückschlag ab. Die Wahlen brachten keine großen Neuerungen, indem nur eine Demission von Kamerad Fischer Aug. vorlag, dem der Vorsitzende seine Arbeit im Vorstande bestens verdankt. Präsident: Adj.-Uof. W. Pfenninger; Vizepräsident und Uebungsleiter: Herr Oberlt. H. Siegrist; weitere Mitglieder: Adj.-Uof. E. Zehnder, Wachtm. A. Brühwiler, Wachtm. P. Eisenegger, Wachtm. R. Landert, Wachtm. O. Müller, Korp. W. Lerch und Korp. R. Heim (neu). Ueber die Jungwehr referiert Herr Oblt. Siegrist, der kantonale technische Leiter und neue Präsident des kantonalen Jungwehrkomitees.

Das gut vorbereitete Arbeitsprogramm für 1932, das außer

der Jungwehr die eidgenössischen Wettkämpfe mit den nötigen Vorübungen, einer Marschwettübung, einem Kartenlese- und Patrouillenkurs, Pistolenfeldschießen, Ausbildung der Kampfgruppe (der diesbezügliche Instruktionkurs wird in verdankenswerter Weise von Herrn Hptm. Weibel besucht) und die Teilnahme am kantonalen Uebungstage in Frauenfeld vorsieht, wird gutgeheißen. Ein dringender Appell betreffend Uebungsbesuch ergeht an die jungen Kameraden. Auf die Reisekasse für Genf, in die schon erfreuliche Einlagen gemacht worden sind, wird speziell aufmerksam gemacht. Die Versammlung stimmt dem Antrage des Vorstandes betreffend Verabfolgung von Prämien für Besuch von besondern Uebungen und Anlässen zugunsten der Reisekasse zu.

Im zweiten Teil referiert Herr Hauptmann Weibel über «Unsere Landesverteidigung». Der Referent fand für seine treffenden Ausführungen einstimmigen Beifall. Vortrefflich waren die Widerlegungen unserer Armeegeegner betreffend Gefahren und Schrecknissen des Gaskrieges; anderseits aber verdient die antimilitaristische Agitation bei unserer Schuljugend vermehrte Aufmerksamkeit. Herr Hptm. Weibel ersucht um Unterstützung in der Bekämpfung der Armeegeegner und verweist auf die vorzügliche Organisation der Schweiz. Wehrvereinigung. . . .

### Unteroffiziersverein Obwalden.

Sonntag den 13. März 1932 fand im Hotel Metzger in Sarnen die statutarische Generalversammlung unseres Vereins statt.

Präsident Wachtm. Kuchler Simon von Sarnen führte das Amt in seiner Charge zum siebenten Male in jeder Hinsicht stramm. Er begrüßte die anwesenden Herren Offiziere, als Vertreter der Offiziersgesellschaft Obwalden, die Aktiven und Ehrenmitglieder. Auch konnte er unter den Anwesenden zwei zurzeit in der Rekrutenschule in Luzern diensttunende Korporale feststellen, die ihren sonntäglichen Freitag zum Besuche der Versammlung geopfert hatten.

Der Tätigkeitsbericht zeigte ein großes Stück außerdienstlicher Arbeit, die hoch einzuschätzen ist. So wurde durch eine Delegation des Vorstandes der Kurs für die Leiter von Unteroffiziersvereinen wie auch die Delegiertenversammlung besucht. Es wurde ein Ausmarsch über Lungern, Breitenfeld, Alpoglen, Giswil, verknüpft mit einem Gewehr- und Pistolenschießen, durchgeführt; eine andere taktische Uebung in Verbindung mit dem Kavallerieverein Obwalden, unter Leitung der tit. Offiziersgesellschaft Obwalden, im Raume von Sarnen—Giswil, linkes Seeufer; ferner das obligatorische Pistolenschießen, und zweimal war Gelegenheit geboten zum Besuche von Vorträgen der tit. Offiziersgesellschaft Obwalden: «Der Zug im Angriff und die Kompanie in der Verteidigung» und «Im Flugzeug und auf der Erde kreuz und quer durch Bolivien».

Feldw. Dillier Chr., Sarnen, legte die Vereinsrechnung ab, die einen größern Umsatz aufweist. Auf Antrag der Revisoren wird die gutgeführte Rechnung verdankt, und das Protokoll von Wachtm. Wallimann B., Alpnach, genehmigt. Die Wahlen ergaben als neuen Vorstand: Präsident: Wachtm. Kuchler Simon, Sarnen (bisher); Vizepräsident: Feldw. Keßler Walter, Sarnen; Aktuar: Fourier Wallimann Erwin, Alpnach; Kassier: Wachtm. Stuedler Alb., Giswil; Fähnrich: Wachtm. Keiser Louis, Sarnen; Schützenmeister: Feldw. Sicher Benjamin, Giswil; Beisitzer: Gefr. Ettl. Josef, Kerns. Revisoren: Feldw. Dillier Chr., Sarnen, und Wachtm. Wallimann Balz, Alpnach.

Als Ehrenmitglieder wurden nach 25jähriger Mitgliedschaft ernannt: Feldw. Kiser Ignaz, Ramersberg, und Korp. Ehrli Louis, Sarnen. Es wurde ihnen eine Urkunde zugestellt.

Das Arbeitsprogramm sieht auch für dieses Jahr wieder einen Ausmarsch vor, dessen Ziel der Vorstand zu bestimmen hat. Auch wird ein Gewehr- und Pistolenschießen und der Besuch des Verbandsausmarsches nach Seebodenalp vorgemerkt. Unter Varia munterte der Präsident die Anwesenden auf zum Abonnement des «Schweizer-Soldat», der ein sehr interessantes Organ darstellt. Die Frage einer eventuellen Uebernahme der diesjährigen Delegiertenversammlung des Zentralschweizer Verbandes wurde ebenfalls erörtert.

So konnte die gut besuchte Versammlung nach zweistündiger reger Aussprache geschlossen werden. Möge der neue Vorstand auch im kommenden Vereinsjahr die Sektion der Höhe entgegenführen.

### Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

Die etwas schwach besuchte Jahreshauptversammlung erledigte am 12. März im «Stadtbären» die üblichen Traktanden. Den Jahresberichten des Präsidenten Zillig und des Schützenmeisters Urmi war zu entnehmen, daß trotz den heutigen Zeitströmungen, welche militärischen Dingen eher abhold sind, eine rege außerdienstliche Tätigkeit entfaltet worden war, die ihren Höhepunkt in den mit gutem Erfolg bestandenen Kon-

kurrenzen der kantonalen Unteroffizierstage in Gofau fand. Protokoll, Jahresrechnung, Budget und Revisorenbericht passierten ohne nennenswerte Diskussion. Bei den Wahlen konnte die Ministerkrise, die eine Zeitlang ernstlich hatte befürchtet werden müssen, fast in letzter Stunde vermieden werden, und es wurden die ausscheidenden Kommissionsmitglieder Schoch, Kostezzer und Stäubli ersetzt durch Good, Dürr und Ernst. Das vom Vorstand vorgelegte Sommerprogramm und der vorgeschlagene Beitritt zur Schweizerischen Wehrvereinigung fanden die Zustimmung der Versammlung. Mit einem Bericht der Pistolensektion und der Verteilung von Prämien, Punktgeldern und Diplomen für fleißigen Uebungsbesuch — Gefr. Würzler hatte es, ohne Einrechnung der Jungwehreinstruktion, auf 66 besuchte Uebungen gebracht! — fand die Veranstaltung ihren Abschluss.

-z-

## Arbeitskalender – Calendrier du travail

**Balsthal und Umgebung. Marschwettübung.** Die erste Marschwettübung findet voraussichtlich am 7./8. oder 8. Mai in unserer Gegend statt. Kameraden, reserviert diesen Samstagabend oder Sonntag für unsere Sache.

Helft durch eine *sofortige Anmeldung* dem Vorstand die Vorbereitungen erleichtern.

**Kartenlesekurs.** In nächster Zeit beginnt der Kartenlesekurs gemeinsam mit der Off.-Gesellschaft und wird voraussichtlich fünf Abende und eine Samstag-Nachmittag-Orientierung im Gelände in Anspruch nehmen.

*Anmeldung* sofort erbeten.

**Unteroffiziersverein Suhrental. Marschwettübung** ins Pilatusgebiet 23. und 24. April. Besammlung 15 Uhr bei Kamerad Lüthy zum Löwen in Schöftland. Uebungsleiter: Oblt. A. Gloor. Wir erwarten einen großen Aufmarsch. Der Vorstand.

**Unteroffiziersvereine Brugg und Fricktal.** Patrouillenübung mit Brieftauben. *Tagesbefehl. U.O.V. Brugg:* 5.55 Besammlung am Bahnhof Brugg. — 6.01 Abfahrt per Bahn nach Station Villnachern. — 6.20 Befehlsausgabe am Westausgang von Villnachern und Orientierung über den Brieftaubendienst durch Kamerad Oblt. Oskar Suter. — 10.00 Besprechung der Uebung und gemütlicher Hock bei Kamerad Feldw. Härdi, zum « Ochsen » in Oberzeihen. — 11.00 Abmarsch nach Station Effingen. — 11.43 Fahrt per Bahn nach unserer Heimat. — 11.57 Ankunft in Brugg. Entlassung. — *Tenue:* Zivil, Marschschuhe! Stock! — *Material:* Karte 1:100,000 Blatt Aarau, Notizbuch, Bleistift.

*Bemerkung:* Der U.O.V. Fricktal erhält *Spezialbefehle*.

Der Uebungsleiter:  
Hptm. Fritz Kohler.

## Der Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner

Jahrgang

1932

Fr. 3.—

orientiert über alle Fragen unserer Armee übersichtlich und zuverlässig  
In allen Buchhandlungen erhältlich

**Verlag Huber & Co.**  
Frauenfeld

.. nichts zu fadeln

.. an der Spitze!



„Wir brauchen schon viele Jahre Kaffee Hag und möchten nie mehr anderen trinken. Da ist nichts zu fadeln, denn er steht ja sowieso an der Spitze aller Kaffeesorten. Da meinen manchmal Frauen, er sei zu teuer, aber das kann ich nicht sagen. Wenn man einmal mit Kaffee Hag angefangen hat, lernt man erst dessen vorzügliche Art kennen. Die billigeren Sorten sind ja immer die teuersten.“

Frau M. N.-St. in K.

KAFFEE HAG  
der einzige



seit 25 Jahren  
bewährte

**Die lange Lebensdauer** und die stets gleichbleibende

Elastizität einer Matratze ist stets von der Federung abhängig.

Anstelle der sonst üblichen Haarmatratzen zeige ich Ihnen

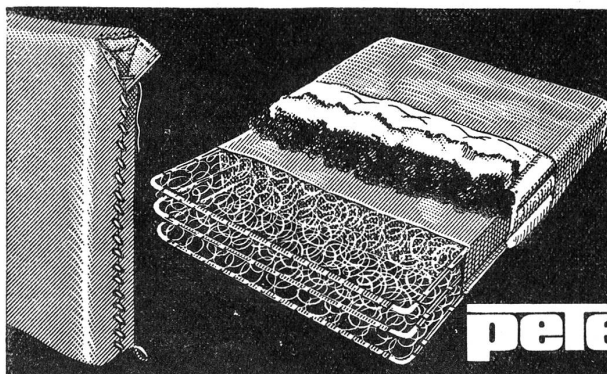
hier eine Vollfeder-Patentmatratze. Die eigenartige, aber

vielfach erprobte Federkonstruktion bürgt für unbegrenzte

Lebensdauer, wie sie für den Kasernenbetrieb unbedingt

erforderlich ist / Verlangen Sie bitte Referenzen und

Spezialprospekt.



**peters**

**H. PETERS** WERKSTÄTTE FÜR MODERNE  
KOMBINATIONSPOLSTERMÖBEL

ZÜRICH 1 / UNTERER MÜHLESTEG 2 / TELEPHON 53.141

WERKSTATT: HAFNERSTRASSE 41